

LOKALSPORT

17 08.12.22



Vor Anwurf sah es vergleichsweise gut aus im Halterner Kader, nach der Partie gegen HC Westfalia Herne beklagte Trainer Daniel Schnellhardt zwei neue Verletzte.
FOTO HOFFMANN

Besser Essen als Training – Pech beim HSC hält an

FUSSBALL: Am Montag waren die Oberliga-Handballer des HSC Haltern-Sythen gemeinsam essen. Mal etwas anderes machen, durchschnaufen war die Devise. Denn es gibt die nächsten schweren Blessuren.

Von *Olaf Krimpmann,*
Halterner am See

Daniel Schnellhardt ist dem Handball seit Kindertagen verbunden. Und das sind mittlerweile 33 Jahre. In all diesen Jahren hat der Trainer des HSC nie solch ei-

nen Bänderriss zugezogen, Leon Köppen die Nase gleich doppelt gebrochen. Beide werden in diesem Jahr keinen Handball mehr in den Händen halten.

„Die Sache mittlerweile mit Humor nehmen“

„Das ist alles schlimm, ich weiß. Aber irgendwie müssen wir die Sache mittlerweile auch mit Humor nehmen“, so der Trainer. Der im Übrigen selbst schon hart getroffen wurde: Schnellhardt hat sich vor drei Wochen bei einer Abwehr-Aktion die Nase gebrochen. „Das war ein glatter Bruch, nicht schlimm. Das ist bald wieder weg.“

Ob mit Krücken, Verband oder Schmerztabletten intus - am Montag waren beim gemeinsamen Essen alle Spieler des Kaders dabei. Die Gefahr weiterer Verletzungen ist dort geringer als in der Halle. Für Daniel Schnellhardt beweist die gute Resonanz einen ebenso guten Zusammenhalt: „Die Stim-

mung ist weiter gut. Letztlich wissen alle, wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher können wir alles gut einordnen.“ Mit 2:20 Punkten ist der HSC in der Tabelle Vorletzter.

Nach dem Essen wurde eine kurze Blitzumfrage gestartet: Wen im Halterner Kader dieser Saison noch keine Verletzung ereilt hat? Zwei Hände gingen nach oben, berichtet der Trainer.

Wobei Julian Schrief seine Hand gleich wieder runternehmen musste. „Jolle hat sich ja auch schon eine Platzwunde zugezogen, aber weiter gespielt.“ Bleibt als einziger „Unversehrter“

Rasmus Bankwitz. Alle Spieler hat der Kreisläufer dennoch nicht mitmachen können: Berufsbedingt hat Bankwitz einige Male passen müssen.

So bleibt die Lage Woche für Woche die gleiche oder sie verschärft sich noch. „Wenigstens kann sich kein Spieler über mangelnde Einsätze beklagen“, scherzt Daniel Schnellhardt.

Um dann ganz ernst zu werden: „Keine Ahnung, wo das hinführen soll. Wir befinden uns noch immer in der Hinrunde, es liegen noch je-

de Menge Spiele vor uns.“ Kein Verständnis zeigt Halterns Trainer für die Li-

ga-Zusammensetzung. Die Oberliga ist satte 17 Mannschaften stark, mit Hin- und Rückrunde sind damit 32 Spiele zu absolvieren. Zum Vergleich: In der Landesliga sind es in dieser Saison insgesamt vergleichsweise schlappe 18 Partien. „Teilweise spielen wir vier Spiele in zehn Tagen, dazu kommen Training und Auswärtsfahrten. Keine Ahnung, was die Spielgestalter sich dabei gedacht haben, das ist doch alles ein Wahnsinn.“

Planungen für den Abend erst am Vormittag

Wenigstens Dauerbrenner Bankwitz dürfte im Jahres-Endspurt, der noch zwei Spiele bereithält für den hiesigen Oberligisten, bereitstehen. Zwar sah der Kreisläufer im vergangenen Heimspiel gegen HC Westfalia Herne nach einer Rangelei die direkte Rote Karte. Da es keinen Sonderbericht der Unparteiischen gab, gibt es auch keine Sperre.

Was den Rest des Kaders betrifft, wagt HSC-Übungsleiter Daniel Schnellhardt keine Prognose: „In dieser Saison bin ich dazu übergegangen, die Kaderplanungen für Samstagabend erst am Samstagvormittag zu machen. Früher macht das keinen Sinn.“



Bänderriss gegen Westfalia Herne: Für Tobias Spiekermann ist das Handball-Jahr beendet.

FOTO HOFMANN

117
08.12.22



Lars Gadow und der HSC Haltern-Sythen müssen am Samstag noch ein letztes Mal ran in diesem Kalenderjahr.

HE 17.12.22

FOTO: THE WITTEL

Stark begonnen, dann nachgelassen

Die erste Halbzeit starteten die Herren des HSC Haltern-Sythen richtig gut, in die zweite geht es dann nachgelassen. Dennoch konnte Trainer Daniel Schnellhardt auch aus Hälfte zwei Positives ziehen.



„Er kann keine Fehler machen“

Charfreitag hat auf Anhieb in der Oberliga überzeugt. Daniel Schnellhardt, Trainer i-Sythen, sieht viel Potenzial und verrät, was den 17-jährigen schon jetzt auszeichnet.



Daniel Schnellhardt (r.) möchte Tim Charfreitag (2.v.l.) nicht verheizen, sagt der Trainer des HSC.

Montag, 23. Januar 2023

Nummer 019

HE, RE, ME

LOKALSPORT



Maximilian Beumer war mit fünf Treffern bester Torschütze des HSC Haltern-Sythen gegen die HSG Gevelsberg Silschede.

FOTO LÜCKE

06.02.23 HSC feiert Überraschungssieg *AZ, MZ, RZ*

HANDBALL: „Das war überragend“, so Trainer Daniel Schnellhardt nach dem spektakulären Sieg des Oberligisten HSC Haltern-Sythen bei der TSG Harsewinkel.

Von Pascal Albert

Haltern. Die Oberliga-Herren des HSC Haltern-Sythen sind mit einem überraschenden Erfolg vom ersten Spiel der Rückrunde zurückgekehrt. Gegen die TSG Harsewinkel feierte das Team von Daniel Schnellhardt einen 37:35-Erfolg - und das gegen das Team mit dem laut dem HSC-Trainer zweitstärksten Kader der Liga. Vor der Partie hatte er noch gesagt, dass er sich nicht wirklich erklären könne, warum Harsewinkel derzeit nur auf Platz acht steht.

Der HSC ging als klarer Außenseiter in die Partie und lag schnell mit drei Toren hinten (6.), konnte aber in der 18. Minute durch Tobias Spiekermann, dem insgesamt elf Treffer gelangen, zum 11:11 ausgleichen. In der Folge zog Harsewinkel aber wieder etwas davon, mit 17:21 aus Sicht der Halterner ging es in die Pause.

„Es war teils richtig viel Tempo im Spiel“, stellte Daniel Schnellhardt nach der Partie fest. „Es war einfach ein richtig geiles Handballspiel mit Offensiv-Spektakel von beiden“ - und das nicht nur in Halbzeit eins, sondern auch nach dem Wie-



Tobias Spiekermann erzielte elf Tore gegen die TSG Harsewinkel für den HSC Haltern-Sythen. FOTO THIEME-DIETEL (ARCHIV)

deranpfiß. In die zweite Hälfte startete der HSC richtig stark, gleich erst zum 23:23 aus (38.) und zog dann selbst auf vier Tore davon (44.).

Entschieden war die Partie damit jedoch längst nicht. Vielmehr konnte die TSG Harsewinkel wieder nach und nach verkürzen, ehe Zwei-Meter-Mann Luca Nico Sewing das 32:32 erzielte (52.). Die Gastgeber drehten die Partie wieder, führten

und dann wieder ins Feld. Zuvor hatte Jon Frederik Holtz noch zwei Mal stark pariert. Danach spielte der HSC die Partie souverän runter.

„Das war einfach überragend“, schwärmte Daniel Schnellhardt. „Die Jungs haben sich das verdient, wir haben die letzten zwei Wochen gut trainiert und wissen, was wir können, wenn wir vollzählig sind.“ Das war der HSC Haltern-Sythen weitestgehend - im Gegensatz zu den bisherigen Spielen der Saison.

„Ich bin richtig stolz auf die Jungs, sie haben alles umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, so Schnellhardt weiter. „Wir haben gegen eine richtig starke Mannschaft zwei Punkte geholt. Jetzt gilt es, den Moment zu genießen, aber am Montag geht es weiter - wir wollen uns in jedem Spiel steigern.“

.....

HSC: Busche, Holtz (1) - M. Beumer (5), Mühlbrock (4), Charfreitag (2), Mischke, Spiekermann (11), Weber (2), Schrief (4/2), Gadow, J. Beumer (3), Ramin (5), Köppen, Krause, Bankwitz

„Das habe ich heute vermisst“

HANDBALL: Frust beim HSC Haltern-Sythen und Trainer Daniel Schnellhardt nach heftiger Niederlage. Gegen den Tabellenführer ist der HSC nicht nur qualitativ unterlegen.

Von Pascal Albert

Haltern. Eine Woche zuvor war dem HSC Haltern-Sythen ein Überraschungssieg bei der TSG Harsewinkel gelungen. Dass mit der TSG Altenhagen-Heepen am Samstagabend noch mal eine ganz andere Hausnummer zum Tabellenvorletzten der Oberliga kommen würde, war allen bewusst.

Trainer Daniel Schnellhardt ärgerte sich aber über das Auftreten seiner Mannschaft. „Man hat gesehen, was es ausmacht, wenn man Spaß am Handball hat und auch noch in der 57. Minute Bock hat, aufs Feld zu gehen“, stellte er nach dem 17:41 (7:18) fest. „Das habe ich heute bei meinen Spielern - mit ein, zwei Ausnahmen - vermisst.“

Während der Tabellenführer die Partie von der ersten bis zur letzten Minute ernst nahm, gallig in den Zweikämpfen war und vorne mit Spielwitz brillierte, hatten sich die Halterner schnell mit ihrer Situation abgefunden. Dank Torhüter Alexander Busche lag der HSC nach 14 Minuten zwar nur



Tobias Spiekermann und der HSC Haltern-Sythen waren gegen die TSG Altenhagen-Heepen chancenlos. FOTO THIEME-DIETEL

5:7 zurück, doch danach legten die Gäste richtig los. Während die Spieler von Daniel Schnellhardt vor dem gegnerischen Tor entweder an Ex-Bundesliga-Keeper Nils Dreschke verzweifeln oder gar nicht erst am TSG-Block vorbeikamen, erzielte Altenhagen-Heepen Tor um Tor und zog bis zur Pause deutlich davon.

Kaum einer geht mal richtig dazwischen

Zu häufig: ließen die HSC-Spieler ihre Gegner einfach machen, kaum einer ging mal richtig dazwischen. Die Hoffnung, dass es in Halbzeit zwei etwas ausgeglichener werden würde, hielt nur wenige Minuten. Nachdem beide Teams mit je vier Toren in die zweiten 30 Minuten

starteten, nahm das Spiel einen ähnlichen Verlauf wie in Halbzeit eins. Erneut traf der HSC Haltern-Sythen lange Zeit gar nicht, erneut spielte die TSG Altenhagen-Heepen weiter, ohne mal die Handbremse anzuziehen. Die Folge: In Minute 49 kassierten die Gastgeber bereits das 30. Gegentor - und es sollte noch deutlicher werden.

Am Ende stand ein 17:41 auf der Anzeigentafel. Eine Niederlage gegen den Ligaprimus, das war vor der Partie schon klar, ist keine Schande. Doch die Art und Weise, wie seine Mannschaft von Beginn an auftrat, ärgerte Trainer Daniel Schnellhardt. „Auch in der Höhe ist das komplett verdient. Vielleicht war das ein Schuss vor den Bug zur rechten Zeit.“

.....
HSC: Busche, Holtz - Kuhlbrodt, M. Beumer, J. Mühlbrock (2), Charfreitag (1), Spiekermann (1), Weber (1), Schrief (5/3), Gadow (1), J. Beumer (1), Ramin, Köppen, Krause, Bankwitz (5)



Haltorns bester Schütze in Aktion: Johannes Beumer präsentierte sich gegen den Soester TV in starker Form und erzielte acht Tore für den HSC. FOTO THIEME-DIETEL

HZ RZ, MZ
 13.02.23

HZ 10.03.23

Im Hinspiel wurde es ziemlich deutlich

HANDBALL: Der HSC Haltern-Sythen empfängt die SG Menden Sauerland. Vor dem Spiel spricht Daniel Schnellhardt über die heftige Hinspiel-Niederlage und Sommer-Neuzugang Mika Knöner.

Von Pascal Albert
Haltern. Unter der Woche sorgte der HSC Haltern-Sythen mit den Verlängerungen von Alexander Busche, Sam Ramin und Maximilian Beumer sowie der Verpflichtung von Ex-Spieler Mika Knöner für positive Nachrichten abseits des Platzes. Nun steht für die Oberliga-Herren das nächste Spiel an.

Das Hinspiel war eine ganz klare Sache: Mit 23:40 unterlag der HSC im Oktober der SG Menden Sauerland. „Damals sind wir mit dem letzten Rumpfkader dahingefahren“, erinnert sich Daniel Schnellhardt. „Ich glaube, wir hatten einen Auswechselspieler plus mich.“

Die Personalsituation ist

nun eine andere, im Vergleich zur Vorwoche hat sich nichts geändert. Fraglich ist weiterhin ein Einsatz von Alexander Busche. Der Torwart hatte sich das Knie verdrückt. „Bei ihm entscheidet es sich relativ kurzfristig“, so der HSC-Trainer.

„Ich freue mich auf ihn“

Obwohl der Kader der Halterner deutlich breiter als im Hinspiel aufgestellt ist, weiß Schnellhardt, dass die kommende Aufgabe eine extrem schwierige für seine Mannschaft sein wird. „Es geht für uns darum, uns als Mannschaft weiterzuentwickeln“, sagt er. Sein Team wolle an die Leistung der Vorwoche anknüpfen. „In der Abwehr müssen wir mal



Daniel Schnellhardt trifft mit dem HSC Haltern-Sythen als nächstes auf den Tabellenfünften der Oberliga. FOTO HOFMANN

gucken, dass wir noch eine mich auf ihn, er wird uns Schuppe drauflegen.“ auf jeden Fall nach vorne Angespochen auf Sommer-Neuzugang Mika Knöner hat er derweil nur Gutes zu sagen. „Ich freue die Oberliga aufgestiegen

ist, sei noch mal ein ganz anderer Spielertyp für den Rückraum.

„Er ist mehr ein Wühler, sucht die Zweikämpfe und geht in die Abwehr rein“, so Daniel Schnellhardt. Mit Knöner werde seine Mannschaft noch breiter aufgestellt sein.

Von den Fähigkeiten des Rückkehrers kann sich der HSC-Trainer auch jetzt schon ein Bild machen. „Er kommt zwischendurch immer mal. Es ist abgesehen, dass er sich schon jetzt ein wenig in die Mannschaft einfindet.“

.....

Anwurf: Samstag, 11. März, 19.30 Uhr, Holtwicker Straße 3, Haltern